

**Drei Container kamen zusammen:** Die drei Lions-Clubs im Main-Tauber-Kreis starteten gemeinsame Sammelaktion für das westafrikanische Land Benin

# Hilfsgüter für den täglichen Bedarf

Eine Hilfsgüter-Sammelaktion für Benin führten die Lions-Clubs im Main-Tauber-Kreis durch.

Von Peter D. Wagner

**Gerlachsheim/Main-Tauber-Kreis.** „Lions Main-Tauber für Afrika“ lautete das Motto einer überaus erfolgreichen gemeinschaftlichen Sammelaktion von Gütern des täglichen Lebens für Menschen in Benin.

Zu der Sammelaktion hatten die drei Lions-Clubs im Main-Tauber-Kreis, nämlich die Lions Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim, gemeinsam aufgerufen. An kreisweit insgesamt sechs Stellen gaben interessierte Bürger aus der Region Dinge des täglichen oder beruflichen Lebens aus den Bereichen Medizin, Schule, Bildung und Haushalt sowie Werkzeuge und Kleidung als Spende für hilfsbedürftige Menschen in dem westafrikanischen Staat Benin ab.

Initialzündung für die Sammelaktion zu Gunsten bedürftiger Menschen in Benin sei ein eindrucksvoller Vortrag von Dr. Fabrice Ruffino beim Lions Club Bad Mergentheim im Jahr 2018 gewesen, erklärt Andreas Kreissl, Präsident des Lions Club Bad Mergentheim. „Entwicklungshilfe für Afrika und den Benin ist nach wie vor wichtig und sinnvoll, die Menschen dort sind auf unsere Hilfe angewiesen“, lautete ein wesentliches Fazit Ruffinos in seinem Referat.

Er selbst stammt aus dem Benin, einem sehr armen kleinen Land in Westafrika. Seit 1989 lebt Ruffino in Deutschland, wo er sein Medizinstudium abschloss und promovierte. Bis 2015 arbeitete er rund elf Jahre als Chirurg am Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim. Inzwischen ist er Oberarzt am Kreiskrankenhaus in Saarburg.

Schon seit langem engagiert sich Ruffino ehrenamtlich für sein Heimatland, indem er in Vorträgen über das Land, dessen Herausforderungen und den dortigen Menschen berichtet als auch immer wieder Sachspenden sammelt und sich jeweils persönlich darum kümmert, dass

diese auch wirklich dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden.

## Vertretung vor Ort

Hierzu ist er zum einen jährlich in seinem Urlaub für einige Wochen in seinem Urheimatland, zum zweiten arbeitet Ruffino dort vertrauensvoll mit seiner kleinen, vor Ort befindlichen Organisation zusammen, die überwiegend aus einstigen Kommilitonen besteht und unter federführender Leitung eines ehemaligen Polizeikommissars aktiv ist.

Zum Beispiel sammelte der aus Benin stammende Arzt während seiner Bad Mergentheimer Zeit wiederholt in Kooperation mit dem Caritas-Krankenhaus ausgediente Krankbetten und weitere Güter, die er in sein ursprüngliches Heimatland brachte, um vor allem auch Kindern zu helfen. Zudem entstand die Zusammenarbeit mit den Lions Clubs Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim nebst den „Leos“, wie sich die Nachwuchsorganisation der Lions nennt.

„Die Lions-Clubs haben sich zur Aufgabe gemacht, Menschen die in Not sind zu helfen. Wir arbeiten nach dem Motto: We serve – wir dienen!“ erläutert Kreissl ein generelles Motiv der Organisation. „Nach Dr. Ruffinos Vortrag war uns sofort allen klar, dass wir hier aktiv werden und helfen wollen. Um möglichst viele Spender und Unterstützer zu erreichen, haben wir uns mit den anderen beiden Lions Clubs und dem Leo-Club im Main-Tauber-Kreis zusammengetan“, erzählt er die Entstehungsgeschichte der Initiative „Lions für Afrika“. Ziel sei es gewesen, möglichst einen Überseecontainer mit gesammelten Hilfsgütern für Benin füllen zu können, nennt Kreissl eine anfangs angestrebte Vorgabe.

Die Resonanz und Hilfsbereitschaft der Bürger sowie der Andrang bei der Abgabe habe die Erwartungen allerdings bei weitem übertroffen: Am Ende verzeichneten die Lions so viele Hilfsgüter, dass damit final sogar drei Container gepackt werden und nach Afrika gehen können.

„Wir sind schier überrannt worden, auch wenn die Lions-Mitglieder



Die drei Lions-Clubs aus dem Main-Tauber-Kreis sammelten gemeinsam Hilfsgüter für Benin und verpackten sie in zwei Übersee-Container bei der Firma Konrad-Bau in Gerlachsheim.

BILO: PETER D. WAGNER

an den Annahmestellen sehr gut auf die Sachspendenaktion vorbereitet waren“, berichtet Kreissl, der den Erfolg der Sammelaktion als „überwältigend“ bezeichnet.

## Bewegende Gespräche

Neben der Abgabe der Hilfsgüter habe es teilweise bewegende und beeindruckende Gespräche mit Spendern gegeben. „Es gab einige Wohltäter, die einen persönlichen Bezug zu dem Land Benin oder Verwandtschaft in diesem Land haben. Uns wurde berichtet, dass sogar Sprösslinge von Ihrem Taschengeld beispielsweise Spielsachen kauften und spendeten, um Kindern in diesem Land eine Freude zu bereiten“, erzählen der Bad Mergentheimer Lions-Präsident und Ruffino.

In einer weiteren Aktion wurde ein großer Teil der gesammelten Hilfsgüter mit Unterstützung zahlreicher Helfer in zwei Überseecontainer verpackt, die mittlerweile auf dem Weg nach Benin sind. Der restliche Teil werde im Frühjahr in einen dritten Container verladen und versendet, kündigt Andreas Kreissl an. Die Sichtung und Lagerung der gespendeten Güter bis hin deren Verpackung in Containern erfolgte in von Konrad Bau in Gerlachsheim zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Plätzen. Ruffino plant, bei oder nach Ankunft der Container wieder in Benin zu sein, damit alles seine zweckgebundene Verwendung finden werde.

Sowohl die Lions und Leos Main-Tauber als auch Dr. Fabrice Ruffino

sind allen Menschen dankbar, die mit ihren Spenden oder ihrer Unterstützung zu diesem großen Erfolg der Sammelaktion beigetragen haben. Für die Gemeinschaftsaktion „Lions Main-Tauber für Afrika“ seien weithin auch Geldspenden willkommen. Eine weitere Sammelaktion der Main-Tauber-Lions ist möglicherweise für Mai 2020 vorgesehen.

**i** Das gemeinsame Spendenkonto für „Lions Main-Tauber für Afrika“ lautet: Förderverein Lions Wertheim, IBAN: DE62 6739 0000 0054 5400 00, BIC: GENODE61WTH (Volksbank Main-Tauber). Spendenquittungen oder weitere Infos sind auf Anfrage an sauter.hubert@outlook.de per E-Mail erhältlich.